

II-1628 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 801J

1980-10-24

Anfrage

der Abgeordneten Brandstätter
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend Kündigungen bei den Vereinigten Edelstahlwerken

Bei einem Werksbesuch des VEW-Werkes in Judenburg sowie beim Parteitag der steirischen SPÖ erklärte Bundeskanzler Dr. Kreisky, daß in den VEW-Produktionsstätten keine Schließungen und Kündigungen vorgenommen würden, solange nicht eindeutig Ersatzarbeitsplätze in größerer Zahl zur Verfügung stünden.

Nunmehr wurden bei den Vereinigten Edelstahlwerken 180 Beschäftigte entlassen, weitere 180 Beschäftigte frühpensioniert sowie für 2.500 Arbeitnehmer die Kurzarbeit verfügt. Auch beim VEW-Betrieb in Ternitz kam es zu Kündigungen. Im Raum Ternitz stehen jedoch keine Ersatzarbeitsplätze zur Verfügung, die Industriearbeitsplätze werden im Gegenteil in diesem Gebiet immer weniger. Trotz dieser gegebenen Situation hat der Bundeskanzler die Kündigungen im Werk Ternitz der VEW nicht verhindert. Nunmehr besteht in der Belegschaft der VEW-Betriebe die große Angst, daß diesen erfolgten ersten Kündigungen in Kürze noch weitere folgen werden.

Angesichts dieser prekären Situation für die Beschäftigten der VEW-Betriebe stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Bundeskanzler folgende

Anfrage:

1. *Wieso kam es entgegen Ihrer Erklärung, wonach in den VEW-Produktionsstätten keine Kündigungen vorgenommen werden solange nicht eindeutig Ersatzarbeitsplätze zur Verfügung stehen, zu den nunmehrigen Kündigungen im VEW-Werk Ternitz?*